

# Präventionskonzept des SSG

-Stand Januar 2024-



Inhalt	Seite
I. Allgemeines	3-4
II. Präventionskonzept	5-8
<b>1. Schulsozialarbeit</b>	5
<b>2. Prävention im Bereich Gesundheit</b>	
2.1 Telefonnummern auf den Toiletten	5
2.2 Ersthelfer (Schulsanitäter, Schüler retten Leben, Erste Hilfe Kurs)	5
2.3 Life-Skills	5
2.3.1 Schuldnerberatung	6
2.3.2 Zukunftstag	6
<b>3. Gewaltprävention</b>	
3.1 Stärkung der Klassengemeinschaft	6
3.1.1 Lions-Quest	6
3.1.2 Gemeinsam Klasse sein (Jg. 5)	6
3.2 Konfliktlotsen	7
3.3 Besuch eines Kletterparks mit Teambuilding in Jg. 7	7
3.5 Selbstverteidigung in Jg. 7	7
<b>4. Suchtprävention</b>	
4.1 Be smart, don't start	7
4.2 Fachtag Suchtprävention in Jg. 8	8
4.3 Aufklärung zu illegalen Drogen und K.O.-Tropfen	8
4.4 Net-Piloten (Medien)	8
III. Tabellarische Übersicht aller Angebote (auch außerhalb der Präventionsarbeit)	9
IV. Organisatorisches	11

## I. Allgemeines

„Bildung ist ein Menschenrecht und der Schlüssel zu individueller und gesellschaftlicher Entwicklung. Sie befähigt Menschen dazu, ihre Persönlichkeit zu entfalten und ein erfülltes Leben zu führen. Bildung stärkt Demokratie, fördert Toleranz und eine weltbürgerliche Haltung.“  
(<https://www.unesco.de/bildung>)

Das Sophie-Scholl-Gymnasium hat als Schule eben diesen Bildungsauftrag. Damit einher geht die Selbstverständlichkeit, dass im Unterricht nicht nur reines Wissen vermittelt wird. Die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und sie zu befähigen, als mündige Bürger ihren Platz in der Gesellschaft zu finden, ihre Werte zu verteidigen und sorgsam mit eigenen Ressourcen und denen ihrer Umwelt umzugehen, ist ebenfalls Ziel unserer Arbeit.

Dies wird durch die drei Säulen unserer Schule verdeutlicht. Es geht darum, Potentiale zu fördern, Demokratie zu stärken und nachhaltig zu handeln.



Das vorliegende Präventionskonzept zeigt die vielfältigen Angebote auf, an denen unsere Schülerinnen und Schüler teilnehmen (können). Dabei ist auch aufgrund des Namens unserer Schule die Erinnerung an Sophie Scholl und die Auseinandersetzung mit der Geschichte (auch die unserer Stadt) wichtig.

Das Sophie-Scholl-Gymnasium verfolgt in erster Linie den unspezifischen Präventionsansatz, der die Intention hat, „durch Persönlichkeits- und Resilienzförderung (selbst)schädigende Eigenschaften und destruktive Verhaltensweisen generell zu verringern. Das Merkmal einer unspezifischen Prävention besteht darin, dass ein Bezug zu einer bestimmten Problematik nicht existiert.“<sup>1</sup>

Daher werden vor allem Lebenskompetenzen (Life Skills) vermittelt, um die Schülerinnen und Schüler zu stärken. Dadurch können sie selbstbewusst eine Position einnehmen, für sich selbst und andere sorgen und einstehen. Hier greifen die Projekte und Angebote der Übersichtstabelle (Kapitel III).

Ergänzend kommen aber auch die spezifischen, „klassischen“ Angebote der Gewalt- und Suchtprävention sowie der Gesundheitserziehung hinzu. Diese finden sich im Kapitel II.

---

<sup>1</sup> Henschel, A./Krüger, R./Schmitt, C./Stange, W. (Hrsg.) (2009): Jugendhilfe und Schule: Handbuch für eine gelingende Kooperation. Wiesbaden, Seite 94.

Bei allen Maßnahmen steht die Kompetenzorientierung im Mittelpunkt.

Das SSG orientiert sich dabei an den zehn zentralen Kompetenzen, die die WHO als Life Skills definiert<sup>2</sup>:

- Selbstwahrnehmung
- Umgang mit Gefühlen
- Empathie
- Kommunikative Kompetenz
- Beziehungskompetenz
- Entscheidungskompetenz
- Kritisches Denken
- Kreatives Denken
- Problemlösekompetenz
- Stressbewältigung

Konkret durchlaufen die Fünftklässler in den ersten Schulwochen am SSG das Programm „Gemeinsam Klasse sein“. Die dort behandelten Themen werden im neunjährigen Bildungsgang (G9) insbesondere in den Jahrgängen 7, 9 und 11 (aufgrund von Neu-Zusammensetzungen) weiter vertieft.

Zudem bilden die Stärkung der Sozialkompetenz, Konfliktmanagement, Selbststärkung, Resilienzförderung und Sprachkultur die Kernthemen der präventiven Arbeit am SSG.

---

<sup>2</sup> z.B. Life skills education school handbook: prevention of noncommunicable diseases - Introduction. Geneva: World Health Organization; 2020. Licence: CC BY-NC-SA 3.0 IGO, Seite 18.

## **II. Präventionskonzept**

### **1. Schulsozialarbeit**

Im Rahmen der Schulsozialarbeit sind sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich in Schule tätig. Dabei arbeiten sie mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und gleichberechtigten Basis zusammen. Ziele der Schulsozialarbeit sind die Förderung der individuellen sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung junger Menschen, die Vermeidung bzw. der Abbau von Bildungsbenachteiligung, die Beratung und Unterstützung von Erziehungsberechtigten und Lehrkräften bei der Erziehung und dem erzieherischen Kinder- und Jugenschutz sowie der Beitrag zu einer schülerfreundlichen Umwelt.

Die Schulsozialarbeit bildet ebenfalls die Schnittstelle zu externen Fachkräften.

Insgesamt hat auch hier die präventive Arbeit Priorität.

Am SSG arbeiten aktuell zwei Schulsozialarbeiterinnen, die in den Pausen und auch zwischendurch ein offenes Ohr für die gesamte Schulgemeinschaft haben.

### **2. Prävention im Bereich Gesundheit**

#### **2.1 Telefonnummern für den Notfall**

Als niedrigschwellige Hilfe finden sich in den Toiletten der Schülerinnen und Schüler Listen mit Notfallnummern, an die sich Schülerinnen und Schüler wenden können.

#### **2.2 Ersthelfer**

In Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Itzehoe werden die Achtklässler im Rahmen von „Schüler retten Leben“ im Bereich der Notfallmaßnahmen weitergebildet.

Zusätzlich können sich die Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 5 kostenlos als Schulsanitäter ausbilden lassen. Sie werden dann bei Schulveranstaltungen eingesetzt und können bei kleineren Schulunfällen helfen.

Im Rahmen dieser Ausbildung werden freie Plätze auch von allen anderen Schülerinnen und Schülern genutzt, um einen Erste-Hilfe-Schein zu erwerben. Diese würden dann eine Teilnahmegebühr entrichten.

#### **2.3 Life-Skills**

Die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, während und nach der Schulzeit auf eigenen Beinen zu stehen und ihr Leben gesund und möglichst sorgenfrei zu gestalten, ist Ziel vieler Unterrichtsinhalte. Zusätzlich dazu gibt es am SSG einige Veranstaltungen, die von externen Kräften durchgeführt und von Lehrkräften oder der Schulsozialarbeit organisiert werden.

### 2.3.1 Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatung ist im Rahmen des WiPo-Unterrichts im 10. Jahrgang zu Gast und simuliert in einem Planspiel den Umgang mit Geld. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler unter anderem für Kostenfallen wie Abonnements oder Handyverträge sensibilisiert.

### 2.3.2 Zukunftstag

In der Oberstufe bekommen die Schülerinnen und Schüler an einem Tag Einblick in „reale“ Themen wie Steuererklärung, Mietrecht usw.

## 3. Gewaltprävention

### 3.1 Stärkung der Klassengemeinschaft

Zusätzlich zu den allgemeinen Aktionen und Übungen zur Stärkung der Klassengemeinschaft, die durchgängig in allen Klassen durch die Klassenleitungen durchgeführt werden, gibt es in einigen Jahrgängen auch zentral organisierte Aktionen.

#### 3.1.1 Lions-Quest

Viele Klassenleitungen am SSG sind im Programm „Lions Quest“ fortgebildet. Lehrkräfte werden regelmäßig für weitere Fortbildungen freigestellt.

Es gibt hier zwei Teile:

„Erwachsen werden“ ist das Programm für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren (Sek I). Es fördert aktiv die Persönlichkeit sowie soziale, emotionale und kommunikative Kompetenzen. Diese Lebenskompetenzförderung verbessert das Miteinander im Klassenverband, die Lernerfolge und das Schulklima.

„Erwachsen handeln“ ist die Erweiterung von „Erwachsen werden“ und richtet sich an die Klassen 10 bis 13. Hier werden die Stärkung persönlicher Schlüsselkompetenzen mit der Förderung von Demokratie und politischer Partizipation bei jungen Erwachsenen von 15 bis 21 Jahren verbunden (Sek I und II).

#### 3.1.2 Gemeinsam Klasse sein (Jg. 5)

In den ersten Wochen am SSG durchlaufen die fünften Klassen an mehreren Tagen das Programm „Gemeinsam Klasse sein“. Hier geht es in erster Linie um (Cyber-)Mobbingprävention. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler, was unter Mobbing

zu verstehen ist und wie man reagiert, wenn man Mobbing beobachtet. In diesem Rahmen erarbeiten die Schülerinnen auch Gesprächs- und Klassenregeln und besprechen den angemessenen Umgang mit Konflikten.

### 3.2 Konfliktlotsen (KoLos)

In einer zwei- bis dreitägigen schulinternen Ausbildung können sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 und 8 als Konfliktlotsen ausbilden lassen. Dabei lernen sie die Grundlagen, Methoden und Abläufe der Mediation („Streitschlichtung“) kennen. In der Ausbildung wird viel Wert auf die Förderung von Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen und Selbstreflexion gelegt. Die Durchführung einer Mediation wird im Rollenspiel eingeübt. Nach Abschluss dieser mehrtägigen Ausbildung wird ein Zertifikat der Schule erworben.

Im aktiven Dienst bieten die KoLos Mediation („Streitschlichtung“) für andere Schülerinnen und Schüler an, wenn diese eine Mediation wünschen. Dabei nutzen die KoLos Methoden und ihr Wissen aus der Ausbildung und lotsen so durch den Konflikt. Um bei Bedarf erreichbar zu sein, haben die KoLos in den großen Pausen Dienst. Außerdem sind die KoLos für die Organisation und Durchführung des Aktionstags „Gemeinsam ohne Streit“ in den 5./6. Klassen verantwortlich. Ein Highlight ist die gemeinsame Fahrt zum Landestreffen der KoLos in Bad Segeberg, wo zahlreiche Workshops, gemeinsames Essen, sowie das Knüpfen von Kontakten mit den KoLos anderer Schulen auf dem Plan stehen.

### 3.3. Besuch eines Kletterparks mit Teambuilding in Jg. 7

Zur Stärkung der Klassengemeinschaft besuchen die Klassen des 7. Jahrgangs zu Schuljahresbeginn den Kletterpark in Hanerau-Hademarschen. Nach einigen Übungen zum Teambuilding geht es in den Hochseilgarten, in dem die Schülerinnen und Schüler auch ihre eigenen Grenzen kennenlernen bzw. sogar darüber hinauswachsen.

### 3.4 Selbstverteidigung in Jg. 7

In Zusammenarbeit mit einem Sportverein bekommen die Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs an einem Schultag Einblick in Selbstverteidigungstechniken. Es wird ein kleiner Kostenbeitrag erhoben.

Aktuell findet dies nach den Herbstferien in Zusammenarbeit mit der Sportschule Sandokay statt. Organisiert wird diese Veranstaltung von Frau Schenning.

## 4. Suchtprävention

### 4.1 Be smart, don` t start

Die Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs nehmen von November bis April an der Aktion „Be smart, don` t start“ teil. Der bundesweite Wettbewerb wird von der IFT-Nord gemeinnützige GmbH in Kiel koordiniert und von der BZgA, der AOK und der Deutschen

Krebshilfe gefördert. Seit 2017 ist Dr. Eckart von Hirschhausen Schirmherr dieses Wettbewerbs.

Im Rahmen der Prävention des Rauchens werden bestimmte Themen besprochen, aber auch Rätsel gelöst. In der Vergangenheit haben Klassen des SSG mehrfach Preise gewonnen.

Die jeweiligen Klassenleitungen organisieren die Teilnahme. Auch anderen Klassenstufen ist eine freiwillige Teilnahme möglich.

#### 4.2 Fachtag Suchtprävention in Jg. 8

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Itzehoe nehmen die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs an einem Fachtag zu Themen der Suchtprävention teil. Das Angebot der Workshops ist abhängig von den zur Verfügung stehenden Teamern des Gesundheitsamtes. Meist findet dieser Tag im Januar statt. Die Schülerinnen und Schüler nahmen bisher an einem Workshop teil (Schülerwahl). Aktuell wird versucht, die Teilnahme an Workshops zu zwei Themen zu ermöglichen.

Der Fachtag Suchtprävention wird von Frau Schenning organisiert.

#### 4.3 Aufklärung zu illegalen Drogen und K.O.-Tropfen

Im Rahmen des Biologieunterrichts werden im 10. und 12. Jahrgang die Wirkungsweise von legalen (Nikotin, Alkohol) und illegalen Drogen thematisiert. Dabei werden auch K.O.-Tropfen angesprochen. Nach Möglichkeit wird versucht, zusätzlich einen Vortrag oder Workshop von Externen zu organisieren.

#### 4.4 Net-Piloten (Medien)

Die Net-Piloten sind eine Peergroup von schulintern ausgebildeten Schülerinnen und Schülern, die hauptsächlich in der Orientierungsstufe einen präventiven Grundworkshop zu digitalen Medien und dem richtigen sozialen Umgang miteinander anbietet. Sie vermitteln v.a. jüngeren Schülerinnen und Schülern den richtigen sozialen Umgang miteinander in der digitalen Welt, was man darf und was nicht, aber auch, welche Gefahren im Internet und bei Computerspielen lauern. Auch neben dem Grundworkshop sind sie Ansprechpartner für die Schulgemeinschaft und können ggf. Elternabende zum Thema veranstalten.

Am SSG sind Frau Burmeister und Frau Schenning für die Ausbildung der Net-Piloten qualifiziert. Die Ausbildung benötigt zwei bis drei Schultage.



### III. Tabellatische Übersicht

Klassenstufe	5	6	7	8	9	10	E	Q1	Q2
<b>I. Potenziale fördern – Lebenskompetenzen vermitteln</b>									
Berufsorientierung					X	X	X	X	
Girls and Boys Day				X					
Sexualerziehung (Biologie-Unterricht)		X		X		X			
Schülersprechtag				X					
Schuldnerberatung						X			
Zukunftstag							X		
Theaterbesuche	X	X	X	X	X	X	X	X	X
<i>Vororchester</i>	X	X							
<i>Orchester</i>			X	X	X	X	X	X	X
<i>Smart-Chor</i>	X	X	X						
<i>Hard-Chor</i>				X	X	X	X	X	X
<i>Jugend trainiert für Olympia</i>	X	X	X	X	X	X	X	X	X
<b>II. Demokratie leben</b>									
Klassensprecher	X	X	X	X	X	X	X	X	X
<i>Mini-SV</i>	X	X	X						
SV				X	X	X	X	X	X
Schüler helfen leben (Sozialer Tag)	X	X	X	X	X	X	X	X	
Tag der Kinderrechte	X	X							
<i>GeSchichtenBerg</i>									
<i>Mahnmal-Pflege</i>					X	X			
Aktionen zum Geburtstag von Sophie Scholl	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Besuch Neuengamme					X				
<b>III. Nachhaltig handeln</b>									
<i>Sophies Energie Team</i>	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Klimamentoren	X	X	X	X	X	X	X	X	X
<i>Baumpflanzaktion im Oktober</i>	X	X	X	X	X	X	X	X	X
<i>Stadtradeln</i>	X	X	X	X	X	X	X	X	X
<b>IV. Präventionsangebote</b>									
<i>Schulsanitäter</i>	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Schüler retten Leben				X					
<i>Erste-Hilfe-Kurs</i>	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gemeinsam Klasse sein	X								
Teambuilding: Kletterpark			X						
Selbstverteidigungskurs			X						
Be smart, don't start			X	(X)					
Fachtag Suchtprävention				X					
Illegale Drogen und K.O.-Tropfen						X		X	

*kursiv: freiwilliges Angebot*

**allgemeine Präventionsangebote (jahrgangsübergreifend; schuljahresbegleitend)**

Schulsozialarbeit

Offener Ganzttag

Klassenleiterstunden

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Telefonnummern für Hilfsangebote

Lions Quest

Konfliktlotsen (Ausbildung ab Jg. 7)

Net-Piloten (Ausbildung ab Jg. 8)

#### IV. Organisatorisches

Das Präventionskonzept des Sophie-Scholl-Gymnasiums wird auf der Homepage veröffentlicht. Die Inhalte werden stets evaluiert und an die spezifischen Bedarfe der Schulgemeinschaft angepasst. Die Durchführung der Veranstaltungen ist zum Teil von externen Anbietern abhängig. Damit kann es in seltenen Fällen dazu kommen, dass trotz der Verbindlichkeit des Präventionskonzeptes nicht alle Veranstaltungen in jedem Schuljahr stattfinden können.